

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1936)

Heft: 8

Artikel: XXXIII^{me} Marché-Concours National de Chevaux à Saignelégier : 8 et 9 août

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-779432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Freiburg: Tour de Bourguillon, Münster, Rathaus und Altstadt
 Fribourg: Tour de Bourguillon, Cathédrale et Hôtel-de-Ville

Freiburg im Uechtland

Die Schweiz bestand Jahrhunderte lang als Eidgenossenschaft selbständiger kleiner Staaten. Jedes der alten « Orte » entwickelte sich aus seiner eigenen Anlage und an seinen eigenen Zielen zu einem politischen und kulturellen Gebilde von ausgeprägter Eigenart. Wenn sich im 19. und 20. Jahrhundert die Kantone auch gegenseitig stark abgeschliffen haben, so lebt der föderalistische Geist, aus dem die Schweiz erwachsen ist, doch heute noch als das wichtigste Vermächtnis der Geschichte fort.

Freiburg im Uechtland hält mit besonderer Treue am föderalistischen Gedanken fest. Als katholischer und mehrheitlich französischer Stand pflegt es mit doppelter Liebe diese konservative Tradition. Auf der andern Seite aber spiegelt sich gerade in seiner Geschichte und in seiner heutigen Physiognomie die Verbindung verschiedener Elemente, die charakteristisch ist für das Wesen der ganzen Schweiz: die Verbindung einer bäuerlichen mit einer städtisch-bürgerlichen Kultur, die Vereinigung deutscher und französischer Bevölkerung in Stadt und Kanton.

XXXIII^{me} Marché-Concours National de Chevaux à Saignelégier 8 et 9 août

Les savoureux herbages et l'air tonique du Jura nourrissent autour de Saignelégier une race de chevaux que l'intelligence traditionnelle des éleveurs à portée à un très bon standard. Le raid très dur qu'un lot de ces chevaux vient d'accomplir à travers les Balkans sous la conduite du capitaine Schwartz a fourni la meilleure démonstration de leur forme et de leur endurance. Cette année, comme les autres, le marché-concours de Saignelégier et la joyeuse fête d'hippisme populaire à laquelle il donne lieu, avec ses courses campagnardes pour jockeys paysans et amazones paysannes en costumes, son military, et ses courses de voitures à quatre roues, amèneront les 8 et 9 août sur le turf montagnard de Saignelégier, dans le noble décor des Franches-Montagnes, la foule des grands jours.



Eidgenössisches Hornusserfest in Rütligen-Äfligen bei Kirchberg 15. bis 17. August

Wenn die Felder abgeerntet sind, ziehen die Hornussergesellschaften mit ihrem Gerät hinaus zum friedlichen Wettspiel. Die eine Partei schlägt den Hornuss, eine kleine Buchholz-scheibe, mit dem langen, biegsamen Stecken vom Bock ins 90 Meter entfernte « Ries », in dem die Gegenpartei Aufstellung genommen hat und versucht, mit der « Schindel » oder « Schaufel » den Hornuss abzutun, ehe er den Boden berührt. Das Hornussen ist ein rein schweizerisches, im Emmental beheimatetes Nationalspiel. Seit 1902 sind die Spielgesellschaften zusammengeschlossen im Eidgenössischen Hornussverband.

Es ist ein Anblick von eigenartiger Schlichtheit und Kraft, wenn die stämmigen, gebräunten Männer jeden Alters mit Stecken und Schindeln aufziehen zum Eidgenössischen Hornusserfest.

